

Slow Peru – entdecken, worauf es ankommt!

Reise in das Reich der Inkas und der Wolkenmenschen

Die beeindruckende Schönheit Perus erleben: Wir bereisen die großartigen Landschaften rund um **Cusco** und das Heilige Tal. Dabei besuchen wir auch einige versteckte Inkastätten und sind immer wieder auch zu Fuß auf gut erhaltenen Inkawegen unterwegs. Wir besichtigen die eindrucksvollen **Inkaruinen** von **Machu Picchu**, reisen in die Bergnebelwälder und verbringen mehrere Tage in wunderschönen Lodges in der Provinz Amazonas und bei den Chachapoyas, den Wolkenmenschen.

Nachdem die Route einige Inlandsflüge beinhaltet, sind die Busfahrten minimiert. Und abgesehen von den Flügen qualifizieren auch weitere Qualitätsmerkmale diese Tour als **Slow Reise**: Es bleibt viel Zeit zum Verweilen, zum Staunen und um die Seele baumeln zu lassen. Wir haben eine Reihe **wunderschöner Unterkünfte** für Sie ausgewählt und verbringen, mit Ausnahme von jeweils einer Nacht in Lima, in jeder Unterkunft mindestens zwei oder mehr Nächte: ankommen, entdecken und sich verzaubern lassen!

Termin: 14.08.2027–01.09.2027 | mit Weltenwanderer & Peru-Insider Gregor Sieböck



Das Besondere an dieser Oliva-Inside-Reise:

- Begleitung durch Weltenwanderer Gregor Sieböck
- Persönlich ausgewählte, handverlesene Unterkünfte (Landeskategorie 3* und 4*)
- Machu Picchu und das Heilige Tal intensiv erkunden
- Intensiver Aufenthalt in der eindrucksvollen Inka-Stadt Cusco
- Besuch des Bergnebelregenwaldes am Rande des Amazonas
- Reise in das Gebiet der Chachapoyas und Besuch von versteckten Ruinen in den Bergen
- Kleingruppe: 10–15 Gäste

Unser Reiseprogramm

1. Tag, Samstag, 14.08.2027: Anreise nach Lima, Peru – endlich geht es los!

Morgens Anreise von Wien über Paris nach Lima. Am Nachmittag empfängt uns am Flughafen in Lima unser Reisebegleiter Gregor Sieböck und mit einem privaten Shuttle fahren wir ins Zentrum von Lima. Dort beziehen wir das komfortable Hotel Sheraton Lima Historic Center unweit der Altstadt von Lima. Wir genießen ein köstliches Abendessen im Hotel und erholen uns dann von der Anreise. (F/-/A)

2. Tag, 15.08.2027: Lima – Cusco – Ankunft und erste Eindrücke

Heute ist Ausschlafen und gemütliches Ankommen in Peru angesagt: Wir genießen ein geruhsames Frühstück. Am späten Vormittag machen wir uns zum Flughafen auf, um von Lima über die Anden bis Cusco zu fliegen. Am frühen Nachmittag beziehen wir unser wunderschön gelegenes Amaru Hostal inmitten der Altstadt von Cusco, gerade ein paar wenige Gehminuten von der Plaza de Armas, dem malerischen Hauptplatz von Cusco, entfernt. Wir bleiben dort für sechs Nächte. Am Abend genießen wir ein Abendessen in einem besonderen Restaurant der Stadt. (F/-/A)

3. Tag, 16.08.2027: Cusco & Inkastätten intensiv – die Inkahauptstadt

Nach einem gemütlichen Frühstück ist der heutige Tag der Erkundung von Cusco gewidmet. Dabei gehen wir den Tag sehr geruhsam an, gilt es doch, sich langsam an die Höhe (Cusco liegt auf 3.400 m Seehöhe!) anzupassen. Das eine oder andere Tässchen Cocatée hilft dabei, aber grundsätzlich ist es wichtig, die Reise einfach entspannt zu beginnen. Wir spazieren gemeinsam auf alten Inkawegen treppauf zu den Ruinen von Sacsayhuamán oberhalb von Cusco. Wir



erkunden die faszinierenden Inkaruinen und folgen dann verwinkelten Gassen hinunter zur Plaza de Armas, dem Hauptplatz von Cusco. Nachmittags haben wir Zeit zur freien Verfügung: für einen gemütlichen Kaffee in einem der Kaffeehäuser am Hauptplatz, für einen Besuch in einem traditionellen Handwerksmarkt oder einfach auch nur für eine Siesta, um langsam und geruhsam anzukommen. Abends gehen wir wieder alle zusammen in der Altstadt zu Abend essen. (F/-/A)

4. Tag, 17.08.2027: Die zauberhaften Inkastätten von Pisac

Nach einem frühen Frühstück machen wir uns heute nach Pisac auf, um dort die eindrucksvollen Inkastätten zu erkunden. Wir spazieren durch die Ruinen in den Bergen oberhalb des Urubamba-Tals, bestaunen die ausgedehnte Terrassenlandschaft und wandern dann gemütlich in den Ort Pisac hinunter. Dort gibt es einen großen Markt mit handwerklichen Schätzen, gemütliche Caféhäuser – und es gibt einfach viel Raum und Zeit, um den Tag zu genießen. Abendessen in der Altstadt von Cusco. (F/-/A)

5. Tag, 18.08.2027: Wassertempel Tipón

Nach einem frühen Frühstück machen wir uns mit unserem Bus zum nahegelegenen eindrucksvollen Wassertempel Tipón auf und verbringen viel Zeit an diesem eindrucksvollen Ort: bei der Quelle des Lebens, beim astronomischen Intiwatana-Stein. Wir wandern entlang uralter Bewässerungskanäle und besuchen auch jene Teile von Tipón, die den meisten Gästen, die hier nur kurz weilen, verborgen bleiben. Es sind jedoch gerade diese wenig besuchten Plätze, die einen großen Zauber ausstrahlen. Nachmittags erfolgt die Rückreise in unser Hotel in Cusco. Abendessen in Cusco. (F/-/A)

6. Tag, 19.08.2027: Maras, Moray, Killarumiyoc

Nach einem frühen Frühstück geht es zu den beliebten Inkastätten von Maras und Moray. Wir erkunden den Ort, bevor die meisten Gäste kommen, und reisen dann über das Andenhochland zu den kaum bekannten, malerisch gelegenen Inkastätten Killarumiyoc – dem Tempel des Mondes – in einem Dorf außerhalb von Cusco. Wir haben dort viel Zeit zum Verweilen und können den magischen Ort in aller Ruhe auf uns wirken lassen. Am späteren Nachmittag fahren wir zurück nach Cusco: Nach einem ereignisreichen Tag wartet dort in der Altstadt ein wohlverdientes Abendessen auf uns! (F/-/A)

7. Tag, 20.08.2027: Ausflug in den Bergnebelwald

Wir stimmen uns auf den Urwald ein: Heute machen wir einen ganz besonderen Ausflug in den Bergnebelwald unweit von Cusco. Wir erleben den Übergang der unterschiedlichen Klimazonen vom kargen Páramo-Hochland in den üppigen Bergnebelwald. Wir spazieren durch die Bergnebelwälder, beobachten Vögel und staunen über den Zauber der Erde. Am späten Nachmittag fahren wir zurück nach Cusco und beenden den Tag erneut mit einem Abendessen. (F/-/A)



8. Tag, 21.08.2027: Fahrt ins Heilige Tal – Wanderung auf der königlichen Inkastraße

Vormittags besuchen wir eine versteckte und kaum bekannte Inkastätte im Heiligen Tal und wandern im Anschluss daran gemütlich entlang des Urubamba-Flusses auf einem gut erhalten Stück der Inkastraße bis nach Ollantaytambo. Von dort reisen wir am Nachmittag mit der Eisenbahn nach Aguas Calientes am Fuße der Ruinenstadt Machu Picchu. Wir beziehen für zwei Nächte unser komfortables Hotel Gringo Bills im Ortszentrum. Gemeinsames Abendessen im Ort in einem gemütlichen Restaurant. (F/-/A)

9. Tag, 22.08.2027: Machu Picchu intensiv

Wir stehen zeitig in der Früh auf. Jener Teil der Gruppe, der körperliche Mühen nicht scheut, wandert um 4 Uhr morgens mit Gregor Sieböck die 450 Höhenmeter vom Tal bis Machu Picchu hinauf, der Rest der Gruppe fährt frühmorgens, begleitet von unserer lokalen Reiseführerin Aleksandra, mit dem Bus von Aguas Calientes nach Machu Picchu. Wir erleben die unvergesslichen Morgenstunden in Machu Picchu und besuchen dann gemeinsam die eindrucksvollen Inkastätten hoch oberhalb des Urubamba-Flusses. Ein wahrer Zauberort! Unser Eintrittsticket gilt nur vormittags. Wer möchte kann zusammen mit Gregor Sieböck in der Früh auf den Huayna Picchu, jenen Hügel hinter Machu Picchu, steigen. Dafür braucht es eine gewisse Schwindelfreiheit und gute Trittsicherheit. Wir sind den ganzen Weg auf gut ausgebauten, uralten Inkapfaden unterwegs und steigen auf Treppen den Hügel hinauf und hinunter. **Wer bei dieser Exkursion dabei sein möchte, bitte dies bereits bei der Reisebuchung bekannt geben, weil die Tickets für die Besteigung des Huayna Picchu limitiert sind.**



All jene, die nicht auf den Huayna Picchu steigen wollen, erkunden währenddessen bis zum späten Vormittag mit unserem lokalen Guide Machu Picchu. Wer möchte, kann auf eigene Kosten auch noch einen Nachmittageintritt für Machu Picchu kaufen (**dies bitte auch unbedingt bereits bei der Buchung bekannt geben, da diese Tickets limitiert sind und wir sie rechtzeitig reservieren müssen!**) und den Tag in Ruhe in den Inkastätten ausklingen lassen – oder eben alternativ einen geruhsamen Nachmittag in Aguas Calientes verbringen. Das Besondere an unserer Reise ist, dass die Möglichkeit besteht, sowohl die ruhigeren Morgen- als auch die späteren Nachmittagsstunden in Machu Picchu zu verbringen – und die Ruinen nicht nur zur Mittagszeit zu besuchen, wenn der größte Trubel herrscht. Wer gut zu Fuß ist, kann abends wieder mit Gregor Sieböck auf den Inkapfaden nach Aguas Calientes zurückspazieren oder sonst auch gerne im Bus retour zum Hotel mitfahren. Gemeinsames Abendessen im Ort in einem gemütlichen Restaurant. (F/-/A)

10. Tag, 23.08.2027: Heiliges Tal Ollantaytambo – Rückreise nach Cusco und Weiterflug nach Lima

Morgens nach dem Frühstück fahren wir mit dem Zug zurück nach Ollantaytambo, wo unser privater Reisebus auf uns wartet. Es geht zurück nach Cusco, wo wir ein gemeinsames Essen in einem Restaurant in der Altstadt genießen. Wir feiern Abschied von den Inkas und der magischen Zeit im Andenhochland. Abends fliegen wir von Cusco nach Lima, wo wir unser altbekanntes Hotel Sheraton Lima Historic Center im Zentrum von Lima beziehen. Da wir später am Abend ankommen, gibt es kein Abendessen im Hotel! (F/M/-)

11. Tag, 24.08.2027: Lima – Tarapoto/Provinz Amazonas

Es beginnt nun ein völlig neuer Abschnitt der Reise. Nach dem Frühstück im Hotel fliegen wir am frühen Nachmittag nach Tarapoto in die Provinz Amazonas. Dort bringt uns ein Transfer vom Flughafen in unsere einzigartige Pumarinri Amazon Lodge inmitten des Urwaldes, direkt am Ufer des Río Huallaga, der schließlich etwas weiter flussabwärts den Amazonas formt. Nach unserer Ankunft haben wir Zeit, die Annehmlichkeiten der Pumarinri Lodge zu genießen oder einen kleinen Spaziergang durch die Gärten und Wälder am Flussufer zu machen. Abendessen in der Lodge. (F/-/A)



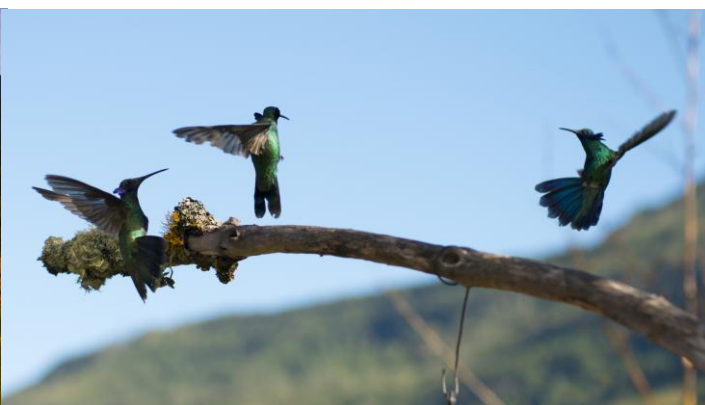
12. Tag, 25.08.2027: Bootstour am Río Huallaga

Heute machen wir zeitig in der Früh, wenn der Amazonas erwacht, einen tollen Bootsausflug am Río Huallaga. Am Flussufer begleiten uns ausgedehnte tropische Urwälder mit artenreicher Flora und Fauna. Die Vogelwelt wird sie berühren. Im Anschluss daran genießen wir ein gemütliches spätes Frühstück und den Tag verbringen wir in unserer Pumarinri Lodge: in der Hängematte die Seele baumeln lassen, im hoteleigenen Pool schwimmen oder im Naturpool im nahegelegenen Urwald in die Wildnis eintauchen. Köstliches gemeinsames Abendessen in der Lodge. (F/-/A)

13. Tag, 26.08.2027: Andenhochland, wir kommen!

Heute verlassen wir nach dem Frühstück das Amazonastiefland und haben dann eine längere Busfahrt vor uns. Sie führt uns vorbei an ausgedehnten Reisfeldern und durch Urwälder hinauf in die Anden, in das Gebiet der Chachapoyas, der mystischen historischen „Wolkenmenschen“. Am späten Nachmittag beziehen wir für einige Tage unsere gemütliche Gocta Andes Lodge mit wunderschönem Garten, Pool und einem unvergesslichen Blick auf die Gocta-Wasserfälle, einen der höchsten

Wasserfälle der Erde. Wir genießen ein gemeinsames Abendessen in der Lodge. (F/-/A)



14. Tag, 27.08.2027: Gocta-Wasserfälle – ein Paradies in den Anden

Heute unternehmen wir einen Tagesausflug zu den Gocta-Wasserfällen. Und zwar wandern wir direkt von der Lodge zu den Wasserfällen. Wir sind auf einem ausgetretenen Pfad durch Bergnebelwälder und vorbei an Gärten der lokalen Landbevölkerung unterwegs. Mit etwas Glück können wir Vögel und andere Wildtiere am Wegesrand erspähen. Das Highlight der Tour ist es aber, direkt unter den Gocta-Wasserfälle zu stehen und den Hunderte Meter hohen freien Fall des Wassers zu bestaunen. Köstliches Abendessen in der Lodge. (F/-/A)

15. Tag, 28.08.2027: Mausoleum von Revash und Museum in Leymebamba

Nach dem Frühstück fahren wir mit dem Bus zuerst nach San Bartolo, um auf einem einfachen Wanderweg zum eindrucksvollen Mausoleum Revash aus der Chachapoyas-Zeit zu wandern. und dann geht es im Bus weiter nach Leymebamba. Dort besuchen wir nachmittags das ausgezeichnete Museum über die Kultur der Chachapoyas: die Highlights der Ausstellungsstücke beinhalten Dutzende Mumien der Chachapoyas, die in der nahegelegenen Laguna de los Condores entdeckt wurden, und einige Quipus (geflochtene Nachrichtenbänder) der Chasquis, der berühmten Staffelläufer der Inkas. Die Ausstellungsstücke des kleinen Museums sind eine Weltsensation! Am späten Nachmittag fahren wir zurück in die Gocta Andes Lodge und genießen dort unser Abendessen (F/-/A)



16. Tag, 29.08.2027: Festungsstadt Kuelap

Wir besuchen die berühmte Festungsstadt von Kuelap. Es handelt sich um eine der eindrucksvollsten, aber aufgrund ihrer Abgeschiedenheit nur selten besuchten Ruinenstädte Perus. Die Festung wurde zwischen etwa 800 bis 1300 n. Chr. von den Chachapoyas, den „Wolkenmenschen“, erbaut bzw. bewohnt und konnte bis zu 2.000 Menschen beherbergen. Der Ort liegt auf über 3.000 m Höhe über dem Utcubamba-Flusstal. Wir werden das Gebiet gemeinsam erwandern. Am Nachmittag kehren wir in die Gocta Andes Lodge zurück wo wir den Tag gemütlich ausklingen lassen. Abendessen in der Lodge. (F/-/A)



17. Tag, 30.08.2027: Flug nach Lima und Ausklang der Reise

Nach dem Frühstück machen wir uns zum Flughafen von Chachapoyas auf und am späten Vormittag fliegen wir nach Lima, wo wir wieder unser komfortables Hotel Sheraton Lima Historic Center beziehen. Nachmittags machen wir einen Ausflug in den Stadtteil Miraflores, direkt am Pazifik, und werden im wunderschön gelegenen Restaurant „La Rosa Nautica“ auf einem Steg, der in den Pazifik hinausführt, gemeinsam zu Abend essen. Wir feiern das Leben und lassen die wunderschöne Reise gemeinsam ausklingen (F/-/A)

18. Tag, 31.08.2027.: Lima und Rückflug nach Europa

Nach einem gemütlichen Frühstück im Hotel besteht noch die Möglichkeit, zusammen mit Gregor zu Fuß die Altstadt von Lima zu erkunden. Am frühen Nachmittag fahren wir mit unserem privaten Shuttle zum Flughafen. Abends heben wir von Lima ab, um via Paris zurück nach Wien zu fliegen. Am Flughafen in Lima verabschieden wir uns von unserem Reisebegleiter Gregor Sieböck, der im Anschluss an die Reise in Südamerika bleibt. (F/-/-)

19. Tag, Mittwoch, 01.09.2027: Ankunft in Europa und individuelle Heimreise zu Ihrem Wohnort.

Ihre Unterkünfte auf dieser Reise:

(vorbehaltlich gleichwertiger Änderungen!)

- in Lima: Hotel Sheraton Lima Historic Center – <https://www.marriott.com/en-us/>
- in Cusco: Amaru Hostal – www.amaruinca.com
- in Aguas Calientes: Hotel Gringo Bills – www.gringobills.com
- in Tarapoto: Pumarinri Amazon Lodge - pumarinri.com
- in Chachapoyas: Gocta Andes Lodge - goctalodge.com

Enthaltene Leistungen:

- Langstreckenflug ab/bis Wien nach Lima inkl. 23 kg Freigepäck
- Alle Inlandsflüge: Lima–Cusco–Lima/Lima–Tarapoto/Chachapoyas–Lima
- 3 Nächte inkl. Frühstück und Abendessen im Hotel Sheraton Lima Historic Center, Lima
- 6 Nächte inkl. Frühstück und Abendessen im Amaru Hostal in Cusco
- 2 Nächte inkl. Frühstück und Abendessen im Hotel Gringo Bills in Aguas Calientes
- 2 Nächte inkl. Halbpension in der Pumarinri Amazon Lodge
- 4 Nächte inkl. Halbpension in der Gocta Andes Lodge
- Alle Fahrten und Transfers im ortsüblichen Reisebus
- Sämtliche Ausflüge und Besichtigungen gemäß Reiseverlauf
- Alle Eintritte in die Inkastätten und die Stätten der Chachapoyas gemäß Reiseverlauf
- Eintritt mit deutschsprachiger Führung Machu Picchu (vormittags)
- Zugfahrt Ollantaytambo–Aguas Calientes–Ollantaytambo
- Örtliche deutschsprachige Reiseleitung in Cusco und Umgebung
- Hochwertiger Reiseführer: Lonely Planet Peru
- Alle Steuern und Gebühren

Preis pro Person im Doppelzimmer € 5.750,-

Preis pro Person im Einzelzimmer € 6.250,-

Nicht enthaltene Leistungen:

Reise- & Stornoversicherung (gerne beraten wir Sie hierzu), persönliche Ausgaben wie Trinkgelder, Mahlzeiten, welche nicht angeführt sind etc.

Ihre Reisebegleitung:

Der Weltenwanderer Gregor Sieböck begleitet diese außergewöhnliche Reise nach Peru. Er hat die Anden bereits auf unzähligen Expeditionen bereist und kennt das Land der Inkas und der Chachapoyas wie kaum ein anderer: nicht aus den Geschichtsbüchern, sondern vielmehr aus eigener Erfahrung. Er hat Peru auf der königlichen Inkastraße von Cusco bis Quito (Ecuador) monatelang und in ihrer ganzen Länge erwandert, hat im Zuge seines vierjährigen Projekts der Schokoladeweltreise in Zusammenarbeit mit dem Meisterchocolatier Josef Zotter zahlreiche Biokakaokooperativen kennengelernt und besuchte in den vergangenen Jahren unzählige archäologische Stätten abseits der ausgetretenen Touristenpfade.

Gregor Sieböck liebt Südamerika, vor allem Ecuador, Peru und Patagonien, und teilt auf dieser Reise seine Liebe zum Land der Inkas mit Ihnen. Er berichtet dabei nicht aus der üblichen Reiseliteratur, präsentiert auch keine Berichte aus den Geschichtsbüchern, sondern vor allem Geschichten, die das Leben schrieb – diesbezüglich ist es eben eine außergewöhnliche Erkenntnisreise, die sich auf weiten Strecken abseits der üblichen Touristenpfade bewegt.

Gregor Sieböck wurde 1976 in Steyr geboren, hat Wirtschafts- und Umweltwissenschaften auf vielen Universitäten rund um den Globus studiert, bei der Weltbank gearbeitet und ist seit seinem 26. Lebensjahr als Weltenwanderer meist zu Fuß, im Kajak und Packraft auf seinem Lieblingskontinent Südamerika unterwegs. Mehr Infos dazu finden Sie auf seiner Homepage unter: www.globalchange.at

Darüber hinaus wird die Reise abschnittsweise wie in Cusco, im Heiligen Tal und in Machu Picchu von lokalen Führern begleitet: Diese sprechen entweder Deutsch oder Gregor Sieböck übersetzt aus dem Spanischen.

Es handelt sich um eine Slow Reise, d.h. auf weiten Strecken der Tour legen wir das Diktat der Zeit ab. Wir reisen langsam und sind meist den ganzen Tag unterwegs. **Die Tage in Peru sind im Winter sehr kurz, sprich die Sonne geht gegen 6n Uhr morgens auf und gegen 18 Uhr unter. Wir starten immer zeitig in der Früh, um den Tag in aller Ruhe genießen zu können.** Gregor Sieböck gestaltet die Reise möglichst frei ohne komplett durchgeplanten Reiseverlauf. Die Reise entsteht vielmehr auf der Reise. Ankommen im Augenblick!

Das Rahmenprogramm ist nach den für südamerikanische Verhältnisse bestmöglichen Standards geplant. Innerhalb dieses Rahmens bewegen wir uns in Eigenverantwortung, d.h. jeder hat die Möglichkeit, die Orte auch selbst zu erkunden und so weit zu gehen, wie es seine Kondition und seine Inspiration erlauben. Es gibt festgesetzte Programmpunkte und daneben auch viele Freiräume für alle Beteiligten.

Wir besuchen auf der Reise besondere Kraftorte. Je nach Gespür nimmt diese jeder Teilnehmer anders wahr – in jedem Fall hat die Reise das Potenzial, das Leben tiefgreifend zu transformieren. Je nachdem, wie weit sich jeder darauf einlässt! Gregor Sieböck hat viel Erfahrung mit persönlichen Transformationsprozessen und begleitet diese auch gerne individuell.

Anforderungen:

Wir sind zwischendurch immer wieder zu Fuß unterwegs, weil dies die einzige Möglichkeit ist, die Inkastätten und den Regenwald zu erkunden. Die Touren zu den Inkastätten sind kurz (meist nicht mehr als vier bis acht Kilometer), aber aufgrund der Höhe (oftmals über 3.000 Meter) sind sie trotzdem anstrengender als in der Ebene. Außerdem heißt es oftmals auf alten Inkawegen treppauf und treppab zu wandern. Wer über keine gute Trittsicherheit verfügt, sollte auf jeden Fall Wanderstöcke in den Rucksack packen.

Wir sind in einem gemütlichen Tempo unterwegs, das **jeder, der Freude am Gehen hat, schafft!** Eine mittlere Kondition, um auch einige Stunden am Tag zu gehen, ist ausreichend. Gregor Sieböck übernimmt die Wanderführung und greift dabei auf seine langjährige Erfahrung zurück!

Die Straßen in Peru entsprechen nicht den europäischen Standards, sind aber in keinem schlechten Zustand und meist asphaltiert. Wir sind außerdem in der Trockenzeit unterwegs. Trotzdem sind Erdrutsche oder Baustellen möglich und erfordern dann etwaige Wartezeiten oder Änderungen der Reiseroute: alles nicht sehr wahrscheinlich, aber in Peru eben immer möglich!

Der Besuch von Machu Picchu:

Die Anreise nach Aguas Calientes, jenem Ort am Fuße von Machu Picchu, in dem wir übernachten, erfolgt mit Peru Rail. Die Bahngesellschaft erlaubt nur die Mitnahme eines kleinen Rucksacks/einer kleinen Tasche als Gepäck in der Größe eines flugtauglichen Handgepäckstücks – achten Sie darauf, dass Sie einen kleinen Rucksack mithaben, oder kaufen Sie diesen vor Ort in einem Handwerksladen (das restliche Gepäck kann währenddessen sicher im Hotel in Cusco aufbewahrt werden.)

Die Reise beinhaltet nur den Vormittagseintritt nach Machu Picchu (weil aus Erfahrung nicht jeder Reiseteilnehmer Machu Picchu auch nachmittags besuchen möchte). **Wer am Nachmittag die Zeit in Machu Picchu verbringen möchte, bitte dies gleich bei der Buchung bekannt geben, dann reservieren wir für Sie auch dieses Ticket. Tickets für Machu Picchu sind oft bereits Wochen im Voraus ausverkauft!** (Der Nachmittagseintritt ist fakultativ. Extrakosten pro Person je nach Wechselkurs ca. 40 Euro.)

Wer zusammen mit Gregor Sieböck am frühen Vormittag auf den **Huayna Picchu** steigen möchte, ohne die Führung mit Aleksandra durch Machu Picchu mitzumachen, und dann die Ruinen nachmittags (zusätzliches Ticket erforderlich: siehe oben) besuchen möchte, bitte **dies ebenfalls gleich bei der Buchung der Reise bekannt geben**, denn die Tickets für die Besteigung des Huayna Picchu sind sehr limitiert und mitunter Monate im Voraus ausverkauft!

Ein paar Worte zu Ausrüstung, Impfungen etc.:

Im Andenhochland kann es abends und nachts eiskalt werden, im Amazonastiefland hingegen herrschen mitunter tropische und tagsüber sehr heiße Temperaturen. Auf der ganzen Reise ist die Sonneneinstrahlung sehr stark, das heißt, ein Sonnenhut und möglichst eine leichte langärmelige und langbeinige Bekleidung sind unumgänglich (im Idealfall in hellen Farben, denn diese halten in den Tropen die Moskitos fern, während sie dunkle Kleidungsstücke richtiggehend anziehen)! Für die Abendstunden empfiehlt es sich, wärmere Kleidungsstücke wie eine leichte Daunenjacke mit Kapuze und eine Mütze in das Reisegepäck zu geben. Und noch was: Packen Sie so leicht wie möglich, waschen Sie im Zweifelsfall im Laufe der Reise mal das eine oder andere Kleidungsstück im Waschbecken des Badezimmers im Hotel und genießen Sie den Komfort eines leichten Reisegepäckes! Eine kleine Stirnlampe für die langen Nächte, ein kleines Fernglas für Vogelbeobachtungen und, wer will, ein Fotoapparat und ein Reisetagebüchlein sollten aber auf jeden Fall mit eingepackt werden. Wer möchte, kann Wanderstöcke für die Tour mitnehmen (wer diese auch in den Inkastätten verwenden möchte, bitte die Gummistöpsel für die Stöcke nicht vergessen!). Auch nicht vergessen: **gültiger Reisepass – dieser muss mindesten noch 6 Monate nach Rückreisedatum gültig sein!**

Die Moskitos: Gregor Sieböck hat sich sein eigenes Mückenmittel gemischt: für die Haut als Basis Kokosöl und darin ätherische Öle wie Eukalyptusöl, Zitronella, Berglavendel, Zedernöl und Nelke sowie auf jeden Fall auch das sehr wirksame ätherische Öl des indischen Neembahns (Neemöl, vor allem in indischen Läden oder online erhältlich). Farfalla (www.farfalla.ch) stellt ausgezeichnete ätherische Öle her. Ja, und die ähnliche Mischung für die Kleidung, allerdings hier als Basis Alkohol verwenden, wobei Sie die obigen ätherischen Öle gerne auch in einer höheren Dosierung in den Alkohol mischen können, da die Mischung ja auf die Kleidung gesprüht wird. Bei dem Mittel für die Haut achtgeben, dass Sie nicht allzu viele Tropfen der ätherischen Öle in das Kokosöl geben, da sonst die Haut gereizt wird (selber ausprobieren, da jeder Mensch unterschiedlich ist. Es gibt da keine fixe Regel!). Ach, noch was – ein positiver Nebeneffekt: Das Kokosöl hat einen guten Sonnenschutzfaktor! So viele Mücken gibt es in der Trockenzeit auch wieder nicht: Vor allem im Amazonasgebiet sind sie in den Dämmerstunden manchmal zugegen, aber sonst werden sie auf der Reise eher selten zu finden sein. In den Anden gibt es sie aufgrund der Höhe kaum noch. Eine sehr gute natürliche Malariavorsorge ist die Tinktur der Wilden Karde (z. B. bei www.nuhrovia.com erhältlich). Wir sind allerdings in keinem Malariagebiet unterwegs!

Impfungen: Möge jeder selbst, eigenverantwortlich entscheiden. Bitte informieren Sie sich diesbezüglich bei Ihrem Arzt des Vertrauens und vertrauen Sie auf Ihre innere Stimme.

Geld: In Peru wird in Landeswährung (Sol) bezahlt. Es werden aber auch gerne US-Dollar angenommen und in Tourismuszentren wie Cusco können auch Euros in die peruanische Landeswährung gewechselt werden. Darüber hinaus ist es möglich, mit der Maestro-Bankomatkarte in Peru Geld abzuheben. Weil Bankomaten aber nicht immer mit Geld gefüllt sind bzw. je nach Lust und Laune auch mal die europäischen Bankomat- und Kreditkarten verweigern, empfiehlt es sich in jedem Fall, US-Dollar und/oder Euro in bar mitzunehmen – vor allem für ein mittägliches Picknick, den einen oder andere Kaffee und auch für die teils wunderschönen handwerklichen Kostbarkeiten Perus. Die US-Dollars sollten in einem makellosen Zustand sein, nicht eingerissen, nicht markiert und nicht älter als aus dem Jahr 2009 – sonst werden sie in Peru nicht gewechselt. 100-Dollar-Scheine haben oft einen besseren Wechselkurs als kleinere Scheine (5er, 10er, 20er oder 50er). Für Trinkgelder bieten sich 5er-, 10er- oder 20er-US-Dollar-Scheine an.

Welche Informationen brauchen wir von Ihnen bei der Buchung?

- Reisepassnummer
- Gültigkeitsdauer des Reisepasses
- Geburtsdatum
- Nationalität
- Wollen Sie am Tag des Machu-Picchu-Besuchs am Morgen mit Gregor Sieböck auf den Huayna Picchu steigen?
- Möchten Sie gerne ein Nachmittagsticket für Machu Picchu dazubuchen? (Auf eigene Kosten: für ca. 40 Euro)
- Bitte geben Sie uns Bescheid, wenn Sie auf der Reise gerne vegetarische Verpflegung hätten.

Sie haben noch Fragen? – Gerne sind wir für Sie da!

Buchung & Kontakt: Oliva Reisen | Warnhauserstraße 10, 8073 Feldkirchen bei Graz, Austria | +43 (0) 316/29 109 52 | mail@olivareisen.at | www.olivareisen.at | Montag – Freitag | 09.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 Uhr – 17.00 Uhr

Gregor Sieböck: 0664/3158934 (am besten via Whatsapp, Signal oder Telegram!)

Diese Informationen wurden mit viel Sorgfalt zusammengestellt. Für Vollständigkeit und Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden. Programmänderungen vorbehalten.